

## SITZUNG VOM 8. NOVEMBER 1865.

*Die Toxicologie der chinesischen Nahrungsmittel.*

Von dem w. M. Dr. August Pfizmaier.

Die vorliegende Abhandlung enthält die von Tsch'hang-ki, einem Arzte aus den Zeiten der späteren Han, aufgestellten Ansichten über die Schädlichkeiten der damals bekannten Nahrungsmittel.

Diese Arbeit, hauptsächlich als ein Beitrag zur Culturgeschichte zu betrachten, dürfte ausserdem Manches bieten, das nach Umständen selbst in medicinischer Hinsicht zu verwenden wäre. So die Auseinandersetzungen über gewisse bei uns nicht gewöhnliche Nahrungsmittel, vorzüglich aber die Angabe der Heilmittel bei üblen Zufällen, welche hier im allgemeinen als „Vergiftung“ bezeichnet werden.

Die Herausgeber des in das I-tsung-kin-kien (der goldene Spiegel der ärztlichen Stammhäuser) aufgenommenen Werkes vermuthen, dass dasselbe Zusätze Späterer enthalte, fanden sich jedoch, der Länge des verstrichenen Zeitraumes willen, ausser Stande, diese Zusätze zu erkennen oder auszuseiden.

Das Ganze besteht aus zwei Abtheilungen, von denen die eine die animalischen, die andere die vegetabilischen Nahrungsmittel umfasst.

Das Werk ist so eingerichtet, dass sich den einzelnen Sätzen die von verschiedenen Autoritäten herrührenden Erklärungen und besonderen Bemerkungen anschliessen, wobei es bisweilen auch vorkommt, dass die Angaben Tsch'hang-ki's berichtigt oder in Zweifel gezogen werden.